

Riesenrutsche bessert Kasse auf

Wer an Pfadfinder denkt, dem kommen viele Assoziationen. Hüpfburgen und große Kickerspiele mit Menschen gehören wahrscheinlich eher nicht dazu. Und doch spielen die aufblasbaren Attraktionen für Kinder beim Frankenthaler Stamm John F. Kennedy eine große Rolle.



VON VERA BARTH

Unter dem Markennamen PfalzSpass vermietet der Förderverein der Frankenthaler JFK-Pfadfinder seit 2019 Hüpfburgen, eine sieben Meter hohe aufblasbare Riesenrutsche und weitere Attraktionen wie zum Beispiel einen Menschenkicker. Warum? „Wir verbreiten Spaß und sammeln Einnahmen für unsere gemeinnützige Jugendarbeit bei den Pfadfindern“, erklärt Leon Arbeiter, der als Kassenwart bei PfalzSpass die Finanzen im Blick behält. Damit das Konzept aufgeht, packen viele Pfadfinderhände mit an. Denn mit der Anschaffung der unterschiedlichen Elemente – zu denen auch eine Spielzeugkiste und eine Seifenblasenmaschine gehören – ist es nicht getan.

Service inklusive

„Wir vermieten die Eventmodule nicht nur, wir bieten auch einen umfangreichen Service an“, so Arbeiter. Heißt konkret: Lieferung, Aufbau und, wenn gewünscht, Betreuung ist bei PfalzSpass inklusive. Dafür sind an gebuchten Veranstaltungen vor allem die jugendlichen Gruppenleiter der Pfadfinder im Einsatz. Sie bringen Gebläse, Strom und Hüpfburg zusammen, achten darauf, dass nicht zu viele Menschen gleichzeitig die XXL-Rutsche stürmen oder zeigen Kindern, was sich mit der Spielzeugkiste alles anstellen lässt.

Jeder arbeitet dabei ehrenamtlich. Schließlich komme der Einsatz dem eigenem Pfadfinderstamm finanziell zugute. Mit den Einnahmen werden laut Arbeiter Ausflüge der Pfadfinder oder die Anschaffung von teurem Zeltmaterial finanziert. Auch Kinder, deren Eltern sich den Mitgliedsbeitrag der Pfadfinder nicht leisten könnten, würden vom Förderverein unterstützt.

Der kostenlose Arbeitseinsatz der Pfadfinder schlägt sich in den Vermietungspreisen der Eventmodule nieder. „Unsere Preise liegen deutlich unter denen kommerzieller Anbieter in der Region“, betont Arbeiter. Die Hüpfburg gibt es ab 75 Euro, die Preise für andere, größere Module liegen zwischen 200 und 300 Euro.

Nach anderthalb Jahren im Geschäft zieht Arbeiter eine positive Bilanz. Trotz der Corona-Pandemie, wegen der viele Stadtfeste, Firmenfeiern oder Festivals abgesagt wurden, sei das Sortiment der Pfadfinder gefragt.

Auch für private Feste

Im vergangenen Jahr seien es vor allem Privatleute gewesen, die die Kinderbespaßung für ihre Feier buchten. Und auch das Frankenthaler Kulturzentrum Gleis 4 beauftragte im Sommer das PfalzSpass-Team für den Familientag beim Open-Air-Festival im Strandbad. Mit Erfolg. „Die XXL-Rutsche war ein Magnet. Alle wollten da drauf“, erzählt Arbeiter.

NOCH FRAGEN?

Wer sich für die Attraktionen und den Service des Fördervereins der JFK-Pfadfinder interessiert, findet unter www.pfalzspass.de Informationen und Kontaktdaten.